

„Nach obigen Bemerkungen ist es klar, dass der Generationswechsel Adler's fast dasselbe ist, wie der Dimorphismus Walsh's. Nach diesem erzeugt *Cynips spongifica* O. S. an *Quercus tinctoria* Gallen, die Mitte Juni vollkommen ausgebildet sind; aus einem kleinen Theil derselben kommen ♂ und ♀ Wespen hervor. Die übrigen Wespen entwickeln sich erst im Herbst und erzeugen haufenweise dicht neben einander stehende Gallen, die aber ganz anderer Art sind, als die von der Juniform erzeugten. Unter den Tausenden dieser Herbstzucht war kein einziges ♂. Der amerikanische Entomologe zählt 9 Unterscheidungsmerkmale zwischen *aciculata* (dies ist die Herbstform) und *spongifica* auf, die völlig hinreichen, sie in 2 verschiedene Genera zu bringen, nach der Art wie die europäischen Arten vertheilt sind. Ihre Beziehung scheint indessen keineswegs so zweifellos, dass nicht eine fernere Untersuchung wünschenswerth wäre. Ich habe ein *Ex. aciculata* untersucht; es gehört sicherlich zur *Cynips*-Gruppe, kann aber nicht wohl zu *Cynips* s. str. *Dryophanta* oder *Aphilotrix* gestellt werden.“

K.

~~~~~ Ueber Orts- und Datumangaben auf Etiketten.

„Alle Naturforscher sind einstimmig der Ansicht, dass es von grossem Nutzen ist, soviel wie möglich Angaben, besonders solche, die sich auf Vaterland und Erscheinungszeit eines Insects beziehen, auf einem Zettel zu vereinigen und diesen an dem betr. Insect selber anzubringen, um dergleichen Notizen stets zur Hand zu haben, wenn man die Sammlung revidirt. Denn diese Vorkehrung erspart viel Zeit, sei es beim Nachschlagen in Catalogen, sei es in Werken, die diesen Gegenstand behandeln. Was die Vaterlandsangaben anbelangt, so bedienen sich die Sammler seit langer Zeit kleiner verschiedenfarbiger Papierstücke, um durch die Farbe die Gegend zu bezeichnen. Diese sehr einfache Art der Bestimmung ist von den meisten Entomologen angenommen; es ist nur zu bedauern, dass man sich über die Farbe, die ein bestimmtes Land bezeichnet, nicht geeint hat. Man würde so einen doppelten Vortheil erzielen: zuerst die einheitliche Ortsbezeichnung, dann die Leichtigkeit der Herstellung, da solche Zettel en gros und mit geringen Kosten geliefert werden könnten.“ So schreibt Herr A. Constant in den *Petites Nouvelles Entomologiques*, 164, 1877, und wir müssen ihm zugeben, dass er Recht hat. Denn wenn auch in der Nr. 166 der Gerant des Blattes ihm entgegnet, dass die Entomologen bereits darüber einig seien, Europa durch

Weiss, Asien durch Gelb, Afrika durch Blau, Nord-Amerika durch Blaugrün, Süd-Amerika durch Grün, Anstralien durch Rosa zu bezeichnen, so hat Constant doch insofern Recht, als diese Bezeichnungen nur für Sammler von Insecten aller Welttheile Werth haben. Wie aber bezeichnen Sammler blos europäischer Insecten das Vaterland? Der Constant'sche Vorschlag verdient jedenfalls Ueberlegung, denn der Mangel einer einheitlichen kurzen Länderbezeichnung, die man ungehindert anderer Notizen an die Nadeln stecken könne, wird sich wohl vielen Sammlern fühlbar gemacht haben. Am einfachsten, aber auch am zeitraubendsten ist es jedenfalls, den Fundort zu schreiben; einfach und weniger zeitraubend, wenn jeder Sammler sich für seinen Sammelbezirk die Namen drucken liesse und wenigstens jedem Tauschexemplar einen solchen anheftete. Da man aber diese Bezeichnung nicht von allen erwarten darf, so wäre es gewiss wünschenswerth, wenn durch Farbe oder Druck Bezeichnungen nicht nur der verschiedenen Länder, sondern bei dem ausgedehnten Gebiete der meisten, auch der einzelnen Partien derselben, hergestellt würden. Es ist doch wesentlich zu wissen, ob ein Insect in Nord- oder in Süd-Deutschland gefunden ist; will man noch eine besondere Localität, wie bei manchen, z. B. *Cicindela littoralis*, *Carabus marginalis*, nothwendig ist, hinzufügen, so wird sich dies leicht durch Schreiben machen lassen, denn die Zahl der Ubiquisten ist die vorherrschende.

Was das Datum anbetrifft, so ist ja die allgemeinst verbreitete Art, Tag und Monat durch Zahlen zu bezeichnen, 4/V, 4/5 oder 4. 5. für 4. Mai, also 4. 5. 76 am 4. Mai 1876. Constant schlägt die Eintheilung des Monats in Dekaden vor, so dass er also das Jahr 36 verschiedene, von ihm durch Tinte markirte Zahlen zu vermerken hat. Eine ähnliche Bezeichnung, die sich indess nur auf je $\frac{1}{4}$ Monat bezieht, bespricht Pickmann Mann in der *Psyche* (1876). Er erhält auf diese Weise jährlich 48 „Wochen.“

Man kann bei dem Wechsel des Auftretens der Insecten und der Abhängigkeit von der Temperatur durchaus nicht behaupten, dass eine solche Bezeichnung zu Ungenauigkeiten führe, aber da die erstgenannte die überall verbreitete ist, so bleibt ihr doch der Vorzug. Wer das fortwährende Schreiben von Monat und Tag scheut, dem würden wir rathen, sich mindestens die Monate, am besten die römischen Zahlen I, II bis XII drucken zu lassen; wenn auch das Einschreiben des Datums auf diese Zettel noch zu viel ist, der könnte sich, nach Mann'scher Manier, jeden Monat auf 4 verschiedenfarbigen Papieren zur Bezeichnung der Wochen drucken

lassen. Eine solche Herstellung möchte vielleicht grösseren Anklang und Absatz finden.

In Anschluss an den Constant'schen Artikel theilt Herr J. Lichtenstein seine Methode der Katalogisirung in No. 170 der *Pet. Nouv. Ent.* mit, die sich von der Kriechbaumer'schen im Wesentlichen nicht unterscheidet. Nur wendet Herr Lichtenstein Kataloge mit numerirten Seiten an, und beginnt auf jeder Seite von neuem mit 1, so dass bei ihm $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ auf den Zetteln: 1., 2., 3., Linie der 1. Seite des Katalogs bezeichnet. Kriechbaumer's und von Dalla Torre's Bezeichnungen combinirt, scheinen uns das einfachste Resultat zu liefern. Vielleicht findet indessen ein Anderer noch Besseres!

K.

Eine grosse Bequemlichkeit für Schmetterlings-Sammler bietet die Naturalienhandlung von Keitel in Berlin in den gedruckten Etiketten sämtlicher europäischer Schmetterlinge nach dem Staudinger'schen System. Eine gleiche Bequemlichkeit für europäische Hemiptern bietet der Katalog von Puton in den nur auf einer Seite bedruckten Exemplaren (bei Deyrolle in Paris).

Literarische Revue.

Annales de la Société Entomologique de France,
1877, V. Série, VII. Tome.

I. Millière, P. Desc. de 6 Lépidoptères d'Europe, 5—12. — Reuter, O. M. Species Europaeae generis *Phytocoris* Fall., 13—34. — Bigot, J. M. F. Diptères nouveaux ou peu connus (*G. Somomyia* Rondani, *Lucilia* Rol. Desv., *Calliphora*, *Phormia*, *Chrysomyia*), 35—48. — Lucas, H. Un mot sur la nidification de la *Dysdera erythrina*, Aranéide tétrapneumone de la famille des Drassiformes, 49—52. — Simon, Eug. Etudes arachnologiques, 5. mem. IX. Arachnides recueillis aux îles Philippines par G. A. Baer et Laglaise, 53—96. — Chevrolat, Aug. Desc. de nouvelles espèces de Coleoptères: I. Essai monographique du genre *Piazorhinus*; II. Desc. de trois nouvelles espèces du genre *Loboderes* Sch.; III. Desc. d'un nouveau genre de Curculionides (*Thrichopnotus*), 97—104. — Régimbart, Dr. M. Monographie du genre *Enhydrus* Cast. et du g. *Porrorhynchus* Cast. 105—114. — Lefèvre, E. Desc. de Coléoptères nouv. ou peu connus de la famille des Eumolpides (I), 115—128. — Bulletin de Séances.

II. Lefèvre, E. Descr. de Coleoptères nouveaux ou peu connus de la famille de Eumolpides, suite, 129—166. — Chevrolat, A. Desc. de Coleoptères nouv. ou peu connus: I. Descr. d'un sous-genre nouv. de Coleop. Héétéromères de la famille des Anthicidae (*Microhoria*) et in-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Katter Friedrich

Artikel/Article: [Ueber Orts- und Datumangaben auf Etiketten. 8-10](#)